



Süsse Überraschung am Samichlaustag: ein Grittibänz für alle.

Ein Grittibänz für jeden Kunden

Als freundliche Geste der Dankbarkeit überreichten die Anbieter vor Nikolaustag jedem Kunden einen Grittibänz. Der süsse Gruss mit dem Teigmännli hat eine längere Geschichte.

Die älteste Nachricht aus der Schweiz stammt aus Basel und führt uns ins 14. Jahrhundert zurück: Am 6. Dezember zogen die Schüler mit einem verkleideten Kinderbischof durch die Stadt. Am Schluss erhielten alle einen Wecken aus Weissmehl. «Grätte» und «gritte» bedeuten beide «die Beine spreizen;

grätschen». «Bänz» ist eigentlich eine Koseform von «Benedikt», aber weil der Name so häufig war, konnte er für eine männliche Person schlechthin stehen. Der «Grättimaa» oder «Grittibänz» ist also ein Mann mit gespreizten Beinen, und so sieht das Gebäck ja auch tatsächlich aus.



Yvonne Baumgartner setzt auf Regionalität
Seite 2 und 3



Die neue Solaranlage spart 226 Tonnen CO₂
Seite 3



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist seit geraumer Zeit ein «Modewort», jeder benützt es und will auch nachhaltig sein. Ohne Nachhaltigkeit geht nichts mehr! Aber wird es auch gelebt? Gerade bei Lebensmitteln ist Nachhaltigkeit hochgradig wichtig. Und dies in der gesamten Kette, von der Produktion bis zum Konsumenten.

Der Zürcher Engrosmarkt ist bestrebt, diesen Begriff mit Inhalt und Taten zu füllen, und zwar dort, wo er in eigener Verantwortung, im eigenen Bereich, etwas bewirken und bewegen kann.

Realisiert haben wir bereits viele kleinere Massnahmen: Umrüstung auf LED-Beleuchtung, energetische Sanierung der Fassaden und Fenster im Bürogebäude und bei den Büros der Markthalle, energetische Optimierung der Kälteanlagen, Trennung und Recycling bei der Abfallentsorgung, Wärmerückgewinnung sowie Winterdienst mit Solesprühgerät statt Salzstreuer. Nun hat der Zürcher Engrosmarkt mit der Installation und Inbetriebnahme des Solarkraftwerks auf dem Produzentenmarkt-Dach einen weiteren grossen Schritt in der Nachhaltigkeit gewagt! Wir erzeugen nun unseren Strom selber und nutzen ihn zur Kühlung von Früchten und Gemüse. Damit diese frisch bleiben.

Eine Win-Situation für alle – wir leben die Nachhaltigkeit.

Michael Raduner
Geschäftsführer
Zürcher Engros-Markthalle AG



Die Bäckerei Baumgartner mit breitem Angebot.



Yvonne Baumgartner

Regionalität der Produkte immer wichtiger



Yvonne Baumgartner ist seit 1986 im familieneigenen Unternehmen tätig. Sie ist heute Geschäftsleiterin und zusätzlich seit gut zehn Jahren für den Einkauf zuständig. Sie sagt: «In den letzten Jahren sind unsere Kunden immer anspruchsvoller geworden. Die Regionalität der Produkte ist ihnen wichtig.»

Mit über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Baumgartner Bäckerei AG ein wichtiger Player im hart umstrittenen Einsiedler Markt. Und die Bäckerei selbst ist längst nur noch ein Teil des Geschäfts: in vier Läden in Einsiedeln und Umgebung werden zusätzlich die feinsten Frischprodukte angepriesen – Früchte und Gemüse und das grösste Käsesortiment. Das Unternehmen ist gleichzeitig die Nummer eins in regionalen Produkten.

Regionales und Preise

Wie wichtig das Regionale ist, erläutert Yvonne Baumgartner an einem Beispiel: «Ich musste einem Kunden eine halbe

Stunde lang am Telefon erklären, weshalb die Broccoli im Februar aus dem Import kommen und nicht aus der Schweiz. Weil sie um diese Jahreszeit hier einfach nicht wachsen.» Gleichzeitig stellt sie bei den Kunden ein neues Preisbewusstsein fest: Diese vergleichen, was regional oder von den Grossverteilern zu welchem Preis angeboten wird.

Gutes Angebot der Zemag

Der Zürcher Engrosmarkt sei der einzige Grossmarkt, den sie besuche, sagt Yvonne Baumgartner. Sie finde das Angebot sehr breit, trotz den schwierigen Zeiten, wo es immer weniger Selbstständige gibt und immer mehr Ketten. Aber zum Glück

seien hier die Anbieterstrukturen noch immer sehr gut. «Ich hoffe, dass in den kommenden Jahren das breite Angebot bleibt, auch wenn die Zahl der Einkäufer sinkt.»

Die schönsten Stunden des Tages

Was ihr besonders gefällt am Zürcher Engrosmarkt, sind die Öffnungszeiten, die vor einigen Jahren nach vorne verschoben wurden. Aber: «Perfekt wäre es, wenn der Markt noch eine Viertelstunde früher öffnen könnte». Die frühen Morgenstunden beim Einkauf bei der Zemag seien für sie die schönsten Stunden des sonst sehr stressbeladenen Alltags. Sie findet, im Zürcher Engrosmarkt werde sie sehr gut beraten: «So viel Wohlwollen, so viel Fachkompetenz ist einfach genial. Ich bin echt begeistert.»

Verkaufsargument

Zürcher Engrosmarkt

Ihre Kunden wissen, dass sie bei einem Grossmarkt einkauft – sie dürfen auch wissen, dass dies in Zürich ist. Es sei sogar ein Verkaufsargument, wenn die Kunden wissen, dass wir «selber einkaufen und selber aussuchen». Sehr gut finde sie die Öffentlichkeitsarbeit des Zürcher Engrosmarktes: «Diese hilft dem Lebensmittelhandel und der Gastronomie enorm.»



Regionale Frischprodukte als Verkaufsargument.



1674 Solarmodule eingebaut.

ZÜRCHER ENGROSMARKT
*Der frischeste Grossmarkt
der Schweiz.*



Zirka 412 600 kWh pro Jahr Ertrag.

Solaranlage ist in Betrieb

Seit dem 24. Februar ist unser Solarkraftwerk in Betrieb. Die Grösse ist beachtlich: 2730 Quadratmeter, was ungefähr vier Fussballfeldern entspricht.

Die Montage der Solaranlage ging zügig vonstatten: Im November des letzten Jahres wurde auf dem Dach des Produzentenmarktes begonnen. Nun liefert sie bereits Strom mit einer Spitzenleistung von 450 kWp (Kilo Watt Peak), was – je nach Wetter – 412 Kilowattstunden Strom pro Jahr bedeutet. Anders gesagt: Damit könnte man den Jahresstrom für rund 90 Haushalte liefern. Und an einem wolkenlosen Sommertag wären es gar 200 Haus-

halte. Die CO₂-Reduktion beträgt rund 226 Tonnen pro Jahr!

Die erzeugte Energie wird aber vom Zürcher Engrosmarkt zu 100 Prozent selber gebraucht. Damit wird die Kühlanlage gespeist, um Früchte und Gemüse zu kühlen und damit frisch zu halten. Der grösste Kältebedarf entsteht natürlich im Sommer. Aber gerade dann produziert die Solaranlage am meisten Energie.



Hier sind 16 Wechselrichter im Einsatz.



ZÜRCHER ENGROSMARKT

Der frischeste Grossmarkt der Schweiz.

Verstärkung in der Geschäftsstelle

Seit November des letzten Jahres verstärkt Jacqueline Gibel die Geschäftsstelle des Zürcher Engrosmarktes. Sie ist Mitarbeiterin Backoffice und GL-Assistentin.

Damit löst Jacqueline Gibel Sandra Konrad ab, die während viereinhalb Jahren für die Zürcher Engros Markthalle AG gearbeitet hat. Damit ein reibungsloser Übergang gewährleistet werden konnte, schied Sandra Konrad erst Ende November aus ihrer Tätigkeit aus.



Jacqueline Gibel

zuercher-engrosmarkt.ch ist Info-Plattform

Im letzten «aktuell» konnten wir eine zunehmende Anzahl Besucher unserer Website melden. Diese Besucherzahlen sind weiterhin positiv und stabil. Aufgrund der Statistik der Website-Besuche stellten wir fest, dass die Website vor allem von Montag bis Freitag hohe

Frequenzen hat. Das bedeutet, dass sie wie gewünscht als Informations-Webseite genutzt wird und nicht «just-for-fun». Diese Annahme wird durch die Tatsache bestätigt, dass 70 % der Zugriffe direkt ab Desktop erfolgen, also direkt vom Computer im Geschäft oder zu Hause.

Verabschiedung Roger Baur

Während knapp 16 Jahren war Roger Baur in einem Teilpensum beim Zürcher Engrosmarkt angestellt. Er ging mit viel Engagement und grosser Zuverlässigkeit seiner Arbeit nach. Er war ein stets interessierter, unkomplizierter und fröhlicher Mitarbeiter.

rat der Zemag bedankt sich für Roger Baur's langjährige Mitarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, viel Befriedigung und Erfolg.

Im Haus erledigte er allgemeine Büroarbeiten wie Adress-Stammdatenerfassung und Mutation der Einkäufer-Adressdaten. Aber auch das Erstellen der Quartalsabrechnungen für die Abfallentsorgung und die Kälteabrechnung gehörten zu seinem Aufgabengebiet.

Per Ende 2015 hat nun Roger Baur unser Unternehmen verlassen. Der Verwaltungs-



Roger Baur

Zürcher Engros-Markthalle AG
Aargauerstrasse 1
8048 Zürich

Telefon +41 44 444 20 30
E-Mail: zemag@zemag.ch
www.zuercher-engrosmarkt.ch

Die meisten Zugriffe ab Desktop.